

# Beitragsrückerstattung der PKV steuerschädlich oder nicht?

**Beitrag von „garetjax“ vom 17. November 2012 09:50**

Hallo Ihr,

da ich seit einiger Zeit nun als Beamter privativersicht und beihilfeberechtigt bin, stellen sich doch die ein oder anderen Fragen.

Eine möchte ich ganz gerne hier im Forum stellen, da ich denken, dass einige hier mit denselben "Problemen" zu kämpfen haben.

Zur Frage:

Ich habe eine PKV mit einem Tarif, bei dem ich bei Nichteinreichung der Belege vier monatsbeiträge im Folgejahr zurückbekomme.

So, das wären ca. 800 €. In diesem Jahr werde ich auch nichts einreichen, da ich nicht annähernd an diese 800 € komme.

Wenn ich nun im nächsten Jahr diese 800 € bekomme, muss ich diese dann in der Steuererklärung angeben und werden diese dann steuerschädlich? Vor allem mit dem Hintergrund, dass ich ja die nicht eingereichten Rechnungen in diesem Jahr (2012) selbst bezahlt habe und voll in der Steuererklärung geltend machen kann. Müsste ich diese 800 € dann im folgenden Jahr von meinen Krankenkassenkosten in der Steuererklärung abziehen?

Wenn das so wäre, dann würde es ja Sinn machen, trotzdem alles in diesem Jahr einzureichen.

Gibt es da eine Formel, mit der man "über den Daumen" schätzen kann, was besser ist? Also entweder Rechnungen einreichen, diese aber nicht in der Steuererklärung geltend machen oder aber eine Rückerstattung bekommen und damit aber keine Möglichkeit mehr zu haben, die Arztrechnungen dann in der Steuererklärung geltend zu machen?

Grüße

Garet Jax